

# Die Einweihung der Scout-Kapelle und des Scout-Home in Petingen

Die am vorgestrigen Sonntag stattgefundene Einweihung des Scout-Home und der am Ende des Scoutparks gelegenen Gedächtniskapelle gestaltete sich bei herrlichem Sommerwetter zu einem wahren Feste der Heimat, das von keinem Mißton gestört wurde. Schon am Vorabend begann auf dem Prinzenberg ein fröhliches Treiben, als sich nach und nach die weißen und grünen Zelte erhoben und das immer frohe Scoutsleben begann. Gegen 20 Uhr gab die Société Chorale „Ous Hémécht“ als Auftakt der Feier ein überaus schönes Gesangskonzert. Anschließend konzertierte die Fanfare von Itzig. Die Darbietungen der beiden Gesellschaften wurden von den zahlreich anwesenden Zuhörer mit star-

Am Nachmittag gegen zwei Uhr formte sich der Festzug vor dem Stadthaus. Sämtliche Petinger Vereine und die vielen auswärtigen Scouts nahmen daran teil. Es war ein herrliches Bild als sich der Festzug zu den Höhen des Prinzenberg emporwand. Ein mustergültiger Ordnungsdienst durch die Gendarmerie und Polizei, assistiert von der Feuerwehr, leitete die vielen Hunderte durch die verschlungenen Pfade zur Kapelle, die in einem Meer von Blumen u. der neuen Muttergottesstatue, von der Meisterhand des mit sovielen Werken in Petingen vertretenen Künstlers Claus Cito ein prächtiges Bild bot. Die Fahnen der Vereine umstanden die Kapelle als Aumônier Eltz die Einsegnung der Ka-

des leider verhinderten Ministers für nationale Erziehung Pierre Frieden, eingetroffen waren. Nachdem sie zur Ehrentribüne geleitet und die vielen Ehrengäste Platz genommen, sprach im Auftrag des Organisationskomitees Herr Hary Reiter. Sein Willkomm und Dank ging vor allem an die Vertreter der Regierung, die durch ihre Anwesenheit ihr großes Interesse am Scoutismus und der Erziehung unserer Jugend bekundeten. Der Reihe nach dankte der Redner dem Hochwürdigen Klerus, der Gemeindeverwaltung, den vielen Gönnern, die den Bau ermöglicht haben, den Handwerkern und Künstlern, den Vereinen und allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Distriktskommissar Jang Müller überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Comité-Directeur, erinnerte an die ersten Jahre des Scoutismus, wo die Truppe von Petingen unter der Leitung von Hrn. Vikar Lucien Schaak und Scoutmaster Max Gillain entstand, sich immer mehr entwickelte und heute die Krönung ihres Wirkens erlebe. Mit einem Appell zum unermüdlischen Weiterschaffen und einem Aufruf an die Eltern, ihre Söhne dem Scoutismus zuzuführen, schloß Freund Jang seine Rede. Im Auftrag von Hr. Minister Frieden sprach Hr. Attaché Tinnes über den erzieherischen Wert des Scoutismus, der eine Schule der Charakterbildung und der Willensstärke sei. Er versicherte, daß das Erziehungsministerium immer bereit sei, mit Rat und Tat die Bestrebungen des Scoutismus zu unterstützen. Er beglückwünschte die Petinger Scouts zu dem so herrlich errichteten Home und wünschte der Troupe Ste. Marie das Allerbeste.

Stürmisch begrüßt ergriff sodann Hr. Wirtschaftsminister Hentgen das Wort. Kurz entwirft er ein Bild der ersten Jahre des Scoutismus in unserm Land, daß es vieler Anstrengungen bedurfte um die Schwierigkeiten zu überwinden. Die Petinger Troupe Ste. Marie sei von Anfang an zielsicher vorangegangen. Darum könne sie heute stolz sein. Die Devisen der Wölfecher, der Scouts und Rovers prüft der frühere Commissaire Général auf ihren heutigen Wert. „Mir dun eist Bescht, Emmer berët und Ech dengen“ seien auch noch heute bindende Wahlsprüche. Mit seinen besten Wünschen für die Zukunft schließt der Minister seine Ausführungen. Anschließend durchschneidet Hr. Hentgen das Tricolorband, welches den Eingang zum Home symbolisch versperrte und die Eingeladenen begeben sich in den mit Blumen geschmückten Empfangsraum, wo ihnen der Ehrenwein, eines der besten Gewächse unserer Mosel, angeboten wurde. Im oberen Raume hatten die Gebrüder Colette aus Rodingen, die sich um die künstlerische Ausstattung des neuen Heimes wohlverdient gemacht haben, eine Reihe Gemälde ausgestellt, welche die Aufmerksamkeit und Bewunderung der Eingeladenen erregte. Nach kurzem Beisammensein und währenddem die Harmonie Municipale unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, P. Pierrard, auf der Festtribüne konzertierte, verabschiedeten sich die HH. Regierungsvertreter und der Klerus. In ununterbrochener Folge besichtigten dann die



Wirtschaftsminister und Ehrengeneralcommissaire Aloyse Hentgen mit dem Distriktscommissaire Jang Müller auf dem Balkon des neuen Scout-Home „Sainte Marie“; im Hintergrund Deputierter Jos. Lommel

kem Beifall aufgenommen. Die eigentliche Feier am Sonntag begann mit dem feierlichen Hochamt zum Gedenken der verstorbenen und vermißten Scouts und der Einsegnung der neuen Scoutsfahne. Die Kirche war überfüllt als nach dem Evangelium Generalaumônier V. Eltz die Kanzel bestieg um in hinreißenden Worten den Scouts und allen Anwesenden die Tugenden eines echten Scouts aufzuzählen. Anschließend an die Predigt nahm Pfarrer Hoffmann, assistiert von den Vikaren Belche und Lies die Segnung der neuen Fahne vor, für die Madame Th Hengen und Herr Baptist Ensch die Patenschaft übernommen hatten. Nach dem Hochamt begaben sich die Scouts und viele Ehrengäste gemeinsam zum Friedhof, wo der verstorbenen Scouts gedacht wurde. Der Kirchengesang, der schon den Gottesdienst durch den Vortrag einer mehrstimmigen Messe und passender Einlagen verschönert hatte, sang den Choral „Justorum animae“; nach einer Ansprache des Scoutmasters P. Hahn wurde zu Ehren aller verstorbenen Scouts ein herrliches Blumengebinde auf dem Katafalke niedergelegt.

pelle und der neuen Statue vornahm. Nach dem Absingen eines wunderschönen und ergreifend wirkenden Ave Maria durch unsere wackeren Cäcilianer, bestieg Prof. Fritz Rasqué die improvisierte Kanzel und sprach zu den Hunderten, die das neue Heiligtum der Muttergottes von Fatima umstanden. Eingangs seiner Predigt erinnerte Herr Prof. Rasqué an die vor zwei Jahren so herrlich verlaufene nächtliche Feier zu Ehren U. L. F. von Fatima. Es freue ihn, daß sich jetzt auch an der westlichen Grenze des Landes ein Heiligtum zu ihrer Ehre erhebe. Lautlos lauschten die Zuhörer den hinreißenden und aufrüttelnden Worten des Redners. Mit dem Abspielen der Sonnerie aux Morts und der Hémécht durch die Harmonie Municipale endete die Einsegnungsfeier der Kapelle, die nun als ein neuer Ort des Gebetes und der Verehrung sich über dem Häusergewirr von Petingen erhebt.

Und nun strömten die Festeilnehmer zurück zur Festtribüne neben dem Scout-Home, wo unterdessen Hr. Wirtschaftsminister Aloyse Hentgen und Attaché Mathias Tinnes, in Vertretung

vielen Besucher das neue Home und die Ausstellung. Reges Leben herrschte an den aufgestellten Erfrischungshallen. Eine frohgestimmte Menge saß an den Tischen oder lagerte in den Hängen. Gegen neun Uhr abends stieg an der neuangelegten, mit dem großen Baden-Powellstein geschmückten Feuerstelle das Lagerfeuer der campierenden Scouts. Dicht umstanden die Leute die Stelle, während die Lieder und Sketsches stiegen. Insbesondere die Rodinger Scouts gaben ihr Bestes. Mit einer Ansprache des früheren Aumônier und jetzigen Pfarrers der Dominikanerkirche in Luxemburg, Hrn. Lucien Schaack und dem Schlußwort des jetzigen Aumônier, Hrn. Vikar Belche, der seit einem Jahr unermüdlich tätig war um die Errichtung des Scoutparkes mit dem Home, schloß nach dem Absingen der Hémécht die unvergeßliche Feier der Einweihung dieses in so herrlicher Lage gelegenen Scout-home, das wir sind überzeugt, in den kommenden Monaten und Jahren zu einem Anziehungspunkt für alle Touristen und Scouten wird.